

# Quereinstieg Referendariat Berufsschule mit Kind - Erfahrungen gesucht

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 18. Januar 2020 12:00

## Zitat von keckks

...du lässt meiner meinung nach viel zu viel energie in irgendwelchen wortwechseln mit mitrefis. wenn es dich wirklich so anfrisst: gefühl registrieren, abhaken, mund abputzen, weitermachen. dein weg ist dein weg. ihr weg ist eben ihrer.

unabhängig davon ist zusammenarbeit mit mitrefis - auch, wenn es für einen selbst letztlich ein minusgeschäft sein sollte, weil z.b. weniger zurückkommt als man reinsteckt - sehr oft bereichernd. als einzelkämpfer sind lehrer sehr schnell eher verloren, anfänger noch viel mehr als erfahrene kuk.

Eben, WEIL ich denke, dass meine Mitrefis wichtig sind für mich, trifft es mich ja gerade so enorm mit der einen Mitreferendarin. Und ich sehe im Moment leider in meiner Mitreferendarengruppe noch nicht so genau, wer da hilfreich für mich sein könnte und wer nicht, bzw. ich habe auch die Befürchtung, dass ich als Quereinsteigerin als nicht so kompetent erachtet werde (in dem einen Fach habe ich die Bedenken auch geäußert) wie die anderen. Ich meine, so eine Zusammenarbeit sollte sich ja auch anbieten, oder? Ich kann mich ja schlecht "anbiedern"? Andererseits bin ich eben totat der Gruppen- und Teammensch, der auch Unterstützung braucht. Naja, vielleicht ändert sich daran ja noch was, bzw. vielleicht wird es besser mit der "Teamarbeit", nur erzwingen kann ich sie nicht, oder? War das bei "Euch" damals denn ein Automatismus oder musstest du das einfordern?